



03/2010

Bioenergie-Preis ausgeschrieben:

C.A.R.M.E.N. sucht Vorzeigeprojekte in Bayern

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten schreibt den mit 10.000 Euro dotierten Preis für Nachwachsende Rohstoffe erstmals für Bioenergie-Demonstrationsprojekte aus, die Nachwachsende Rohstoffe in besonderer Weise einsetzen. C.A.R.M.E.N., die bayerische Koordinierungsstelle für Nachwachsende Rohstoffe, nimmt die Bewerbungsunterlagen entgegen. Der Preisträger wird von einem Preiskuratorium unter Vorsitz des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums ausgewählt.

Gefragt ist jede wirtschaftliche Form des energetischen Biomasseeinsatzes, sei es über eine Biogasanlage mit einem zum Betrieb passenden Wärmenutzungs- und Substratkonzept, eine Hackgutfeuerung mit einem ausgeklügelten Nahwärmenetz oder der Biokraftstoffeinsatz in Betriebsfahrzeugen. Werden zusätzlich Nachwachsende Rohstoffe zum Holzbau oder Bio-Hydrauliköl verwendet, erhöht dies die Auswahlchancen. Besondere Beachtung wird der Qualität der in der Bewerbung vorgestellten Bereiche entgegengebracht.

Bis zum 10. Mai 2010 kön-

nen sich bayerische Interessenten bei C.A.R.M.E.N. bewerben. Folgende Angaben müssen in den einzureichenden Unterlagen vorhanden sein:

- Art der Biomassennutzung
- Standort, Investor, Betreiber
- Kurzbeschreibung mit zeitlichem Werdegang, Fotos, Lage-skizzen
- Einbindung in die Region mit Angaben z. B. zur Verwertung



C.A.R.M.E.N.

von Reststoffen zu Wärmeabnehmern, zur öffentlichen Darstellung oder zum gemeinschaftlichen Charakter

- Bereitschaft, sich als Demonstrationsbetrieb zur Verfügung zu stellen

Die Bewerbungsunterlagen sind an C.A.R.M.E.N. e.V., Hubert Maierhofer, Schulgasse 18, 94315 Straubing (E-Mail: hm@carmen-ev.de) zu richten.

Folgende Kriterien werden für die Auswahl des Preisträgers herangezogen:

- Innovativer Charakter
- Hohe technische Originalität
- Erkennbare wirtschaftliche Bedeutung sowohl für den Anwender als auch für die Land- und Forstwirtschaft
- Regionale Kreislaufwirtschaft und Verminderung von Emissionen
- Erhöhung der Effizienz

Weitere Informationen:
C.A.R.M.E.N. e.V., Hubert Maierhofer, E-Mail: hm@carmen-ev.de

Screening: Gebäude unter der Lupe

Um die Wärmeversorgung öffentlicher Gebäude von fossilen Energiequellen unabhängiger und langfristig kalkulierbarer zu machen, hat C.A.R.M.E.N. 2007 das Projekt „Screening“ von öffentlichen Gebäuden gestartet. Ein Screening dient dazu, bestimmte Eigenschaften von Prüfobjekten zu identifizieren. Das Screening-Projekt von C.A.R.M.E.N. richtet sich primär an öffentliche Einrichtungen von Städten und Landkreisen sowie kirchliche Liegenschaften und bietet den Verantwortlichen an, ihren Gebäudebestand auf eine Eignung zur Wärmeversorgung durch Bioenergie zu überprüfen.

Dazu werden Daten wie Lage der Gebäude, Baujahr, Art und Menge des Brennstoffs, Alter und Leistungen der Heizkessel anhand eines Fragebogens erhoben. Diese Daten werden von C.A.R.M.E.N. unter ökologischen und ökonomischen Aspekten ausgewertet und fließen in eine Kurzanalyse ein.

Die Analyse kann als Entscheidungsgrundlage dienen, um Gebäude auszuwählen, die vorrangig für eine Wärmeversorgung mit Biomasse in Frage kommen. Auch Hinweise auf Fördermöglichkeiten und ergänzende Energieeffizienzmaßnahmen sind enthalten. Insgesamt konnten in den letzten zweieinhalb Jahren bereits etwa 150 öffentliche Einrichtungen mit diesem Verfahren analysiert werden. Erste Projekte, die daraus entwickelt wurden, sind in der Umsetzungsphase.

Für öffentliche Einrichtungen in Bayern wird das Screening kostenfrei angeboten. Anfragen aus anderen Bundesländern werden ebenfalls bearbeitet, allerdings ist dann ein – im Vergleich zur möglichen Kostenreduktion und angelegten Investition – geringer Kostenbeitrag zu entrichten.

C.A.R.M.E.N. e.V.
Schulgasse 19
84315 Straubing
Tel.: 01
Fax.: 01
www.c

Potentialermittlung
Ein Erhebungsbo...

fügen Sie bitte eine schriftliche Antwort ein, und se
usgefüllten B... (Adresse s. Kop
ev.bayern.de.

utreffendes ein "X"

gemeine Informa... schriftlicher

udebetreuer (z. B. Hausma...
Name
Vorname
Tel. Nr.
Fax Nr.
E-Mail-Adresse
udeadresse:
Straße
Hausnummer
PLZ

C.A.R.M.E.N. e.V.

Anfragen nimmt Bernhard Pex, Projektmanager bei C.A.R.M.E.N., entgegen.

preise für hervorragende innovatorische Leistungen für das Handwerk“. Einer der mit 5.000 Euro dotierten Preise ging heuer einmal mehr nach Niederbayern. Gemeinsam mit dem Produktverantwortlichen Thomas Moser und Martin Huber als Vertreter des Projektteams nahm HDG Geschäftsführer Max Wohlmannstetter die beliebte Auszeichnung im Internationalen Congress Centrum München entgegen.

Max Wohlmannstetter zeigte sich über die erneute Auszeichnung eines HDG Produktes mit dem Bundespreis sehr erfreut.

Alles in einer (Heiz-)Box

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie prämierte HDG Produkt ‚HDG Heizbox Schubboden‘ ist eine für Hackschnitzel-Feuerungen (HDG Compact 100, 150, 200) geeignete Heizzentrale mit Schubboden-Raumaustragung. Diese besteht aus zwei Containern, deren Rohkörper von der Laumer Bautechnik GmbH (Massing) stammen: Der eine fungiert als Heizraum, in dem neben einer HDG Einzelanlage oder einer HDG Doppelkesselanlage auch sämtliche HDG Systemkomponenten (Pufferspeicher, Rücklaufanhebung, Regelung, Ausdehnungsgefäß) ihren Platz finden. Der andere dient als Brennstofflager, in dem eine HDG Schubboden-Raumaustragung zum Einsatz kommt.

Die „HDG Heizbox“ ist besonders für Anlagen praktisch, bei denen regelmäßig große Brennstoffmengen angeliefert und gelagert werden müssen. Mit einem in der Landwirtschaft üblichen Anhänger können die Hackschnitzel innerhalb kürzester Zeit eingebracht werden. Dazu wird das gesamte Dach der Heizbox aufgeschoben – der Schubboden ist dadurch befahrbar. Die Hackschnitzel können so direkt auf das Austragungssystem gekippt werden. Das Schubboden-Austragungs-

HDG ausgezeichnet Bundespreis 2010 für HDG Heizbox Schubboden

Im Rahmen der diesjährigen Internationalen Handwerksmesse in München wurde der mittelständische Hersteller von Holzheizsystemen, die HDG Bavaria GmbH aus Massing, mit dem Bundespreis 2010 ausgezeichnet. Das Unternehmen

erhielt am 7. März 2010 den begehrten Preis des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie für das Produkt ‚HDG Heizbox Schubboden‘ – einen für Hackschnitzel-Feuerungen geeigneten Heizcontainer mit Schubboden-Raumaustragung.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie verleiht jedes Jahr die „Bundes-

system fördert die Hackschnitzel dann, mit rechenartigen Bewegungen, über die komplette Grundfläche des Lagerraumes hinweg bis zur Zubringung des Heizkessels.

Flexibel einsatzbereit

Diese externe Heizzentrale ist besonders für Kunden interessant, denen im zu beheizenden Gebäude kein entsprechender Raum für eine moderne Holzheizanlage mit entsprechendem Austragungs-system zur Verfügung steht.

Auch für die zentrale Versorgung über Nahwärmenetze eignet sich der Heizcontainer hervorragend. Besonders die Tatsache, dass durch die HDG Heizbox „Heizen mit Holz“ in der Leistungsklasse bis 380 kW ohne große bauliche Maßnahmen möglich wird, macht die Lösung zusätzlich attraktiv. Des Weiteren ermöglicht die Containerlösung Wartungs- und Servicetechnikern einen äußerst leichten Zugang zu allen Anlagenteilen.

Auch für Contracting-Unternehmen ist die HDG Heizbox – nicht nur aufgrund der einfachen Zugänglichkeit – eine interessante Alternative. Wechselcontainer mit integriertem Schubboden bieten die Möglichkeit, mittels üblicher Hakenlift-LKW's große Mengen an Hackschnitzeln direkt zur Heizung zu transportieren. Mit dem Heizsystem werden die Container dann über eine Andockstation verbunden.

Quelle: Pressemitteilung von HDG Bavaria (<http://www.hdg-bavaria.com>)



Flexibel im Standort und rasch installiert – die HDG Heizbox (Quelle: HDG Bavaria GmbH)

Termin	Thema	Auskunft
22. März 2010	17. C.A.R.M.E.N.-Forum Landwirtschaftliche Flächen im Umbruch, Straubing	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
23. März 2010	21. Niederbayerischer Biogasammtisch Rottersdorf b. Landau/l.	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
23. - 24. März 10	2. Int. Biomethan-Konferenz Bad Hersfeld	Fraunhofer IWES Tel.: 06181/582701 (http://www.iwes.fraunhofer.de)
25. März 2010	C.A.R.M.E.N.-Fachgespr. Bioenergie für Kommunen Neuendettelsau	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
14. April 2010	C.A.R.M.E.N.-Fachgespr. Bioenergie für Kommunen Burg Rothenfels	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
14. April 2010	3N-Fachtagung Pflanzenöl-BHKW Klimacenter Werlte	3N-Kompetenzzentrum Tel.: 05951/9893-0 (http://www.3-n.info)
15. April 2010	Laubholz im Bauwesen Tagung Würzburg	Cluster Forst u. Holz in Bayern Tel.: 08161/715149 (www.cluster-forstholzbayern.de)
15. April 2010	C.A.R.M.E.N.-Fachgespr. Holzvergasung Straubing	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
21. April 2010	C.A.R.M.E.N.-Fachgespr. Bioenergie für Kommunen Naila	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
22. April 2010	Zukünftige Rohstoffquellen der chemischen Industrie Straubing	Chemie Cluster Bayern Fax: 0800-101095879 E-Mail: info@chemiecluster-bayern.de
26. April 2010	OTTI-Fachforum Nationale Förderprogramme Regensburg	OTTI, Bereich Ern. Energien Tel.: 0941/29688-55 (http://www.otti.de)
27. April 2010	OTTI-Fachforum Europ. Förderprogramme Regensburg	OTTI, Bereich Ern. Energien Tel.: 0941/29688-55 (http://www.otti.de)
28. April 2010	C.A.R.M.E.N.-Fachgespr. Bioenergie für Kommunen Landsberg am Lech	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
06. Mai 2010	C.A.R.M.E.N.-Fachgespr. Bioenergie für Kommunen Almesbach	C.A.R.M.E.N. e.V. Tel.: 09421/960-300 (http://www.carmen-ev.de)
Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern.		

Regionaler Klimaatlas

Die regionalen Klimabüros der Helmholtz-Gemeinschaft haben gemeinsam einen regionalen Klimaatlas für Deutschland erarbeitet, der über die möglichen Veränderungen auf regionaler Ebene durch den Klimawandel informiert. Ab sofort stehen Klimaszenarien für die deutschen Bundesländer online zur Verfügung.

Quelle und Informationen: www.regionaler-klimaatlas.de

Förderrekord im Wärmebereich

Das Bundesumweltministerium (BMU) hat mit seinem Marktanreizprogramm im Jahr 2009 einen Förderrekord im Bereich der Erneuerbaren Energien erreicht. Diese Finanzierungen haben den Ausbau der Erneuerbaren Energien – auch in Zeiten der Finanzkrise – weiter unterstützt und insgesamt Investitionen in Höhe von 3 Milliarden Euro ausgelöst. Die KfW-Bankengruppe konnte im Auftrag des BMU innerhalb dieses Programms 2.100 Förderkredite in Höhe von 300 Millionen Euro zusagen. Rund 80 Prozent der Förderdarlehen im KfW-Programm Erneuerbare Energien (Premiumvariante) gingen an kleine und mittlere Unternehmen. Darüber hinaus stellte das BMU den Investoren rund 96 Millionen Euro an Tilgungszuschüssen zur Verfügung, um die späteren Rückzahlungen zu verringern.

Das KfW-Programm Erneuerbare Energien (Premiumvariante) gehört zum Marktanreizprogramm des BMU. Damit werden zinsgünstige Darlehen mit Tilgungszuschuss aus Bundesmitteln für die Finanzierung von großen Anlagen zur Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien vergeben. Anträge können neben Privatpersonen und Kommunen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen stellen. Kleine Unternehmen bekommen einen besonders günstigen Zinssatz.

Die meisten Zusagen für Förderdarlehen entfielen im Jahr 2009 auf Investitionen in die Errichtung oder Erweiterung von Nahwärmenetzen, die aus Erneuerbaren Energien

gespeist werden. Auch wurden mehr Fördermöglichkeiten für Technologien zur Nutzung von Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energien in Anspruch genommen. Dazu gehören größere Biomasseheizungen, große Solarkollektoranlagen, große Wärmespeicher und Biogasleitungen für den Transport von unaufbereitetem Biogas zu Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen oder zu Anlagen, die Biogas auf Erdgasqualität aufbereiten und ins Gasnetz einspeisen.

Bei Investitionszuschüssen des Marktanreizprogramms, die über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) vergeben werden, ist die Bilanz für 2009 ebenfalls positiv. Mit 253.000 Zuschüssen für kleinere Solarkollektoren, kleine Biomasseheizkessel und Wärmepumpen wurden so viele Investitionen wie nie zuvor gefördert. Zusammen mit den 2.100 neuen Darlehenszusagen aus der Premiumvariante des KfW-Programms wurden Investitionen von mehr als 3 Milliarden Euro ausgelöst – deutlich mehr als im Vorjahr 2008 (1,6 Milliarden Euro).

Im Jahr 2010 wird die Förderung kontinuierlich fortgesetzt. So hat das Bundesumweltministerium unter anderem entschieden, den so genannten Kesseltauschbonus für kleinere Solarkollektoren zur kombinierten Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung in der BAFA-Variante des Marktanreizprogramms bis Ende 2010 weiter zu fördern.

Quelle: Pressemitteilung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 10.03.10. Weitere Informationen gibt es im Internet unter <http://www.erneuerbare-energien.de>

Heizkostenvergleich im Altbau

Deutschlands Informationsportal zu Erneuerbaren Energien (www.unendlich-viel-energie.de) stellt einen Heizkostenvergleich im Altbau vor. Der Gesamtkostenvergleich stellt die Kosten für die Installation und den Betrieb regenerativer Heizanlagen dem Weiterbetrieb einer bestehenden Öl- oder Gasheizung ohne Brennwerttechnik gegenüber. Angenommen werden ein durchschnittlicher Altbau und eine Betriebsdauer von 20 Jahren. Dabei werden neben den reinen Verbrauchskosten auch Investitions-, Kapital- und Betriebskosten einbezogen.

Die grafische Aufbereitung der Kostenvergleiche einer konventionellen Heizung kann über folgenden Link abgerufen werden: <http://www.unendlich-viel-energie.de/de/waerme/heizkostenvergleich-im-altbau.html>.

Einen Abgleich mit den eigenen Daten können Hausbesitzer mit Hilfe eines Hausconfigurators im Portal <http://www.waermewechsel.de> vornehmen und so das für sie geeignete Heizsystem erfahren.

Ausgabe 03/2010

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.:

Ursula Schulte

Redaktion: Hollweck, Schröter, Schulte, Vogt, Weber

Redaktionsschluss:

17. März 2010

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de
Erscheinungsweise: monatlich

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18
94315 Straubing
Tel. 09421/960-300
Fax 09421/960-333
E-Mail: contact@carmen-ev.de
URL: <http://www.carmen-ev.de>

Preisindex Februar

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für Februar 2010 haben folgende Mittelwerte (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km) ergeben:

229,12 Euro/t
Ergebnis der Preisabfragen bei Pflanzenöl: 0,967 Euro/l
Details: http://www.carmen-ev.de